

Über 50 Kilometer

LEICHTATHLETIK Vier Bönener bei Ultralauf

OSNABRÜCK ■ Ein Quartett der Lauffreunde Bönen ging bei einem Sechs-Stunden-Lauf rund um den Rubbenbruchsee nahe Osnabrück an den Start. Gelaufen wurde auf einem 3,11-km-Rundkurs. „Die Bodenbeschaffenheit erinnerte mich an unseren Seeseke-Weg“, berichtete Markus Meier über den 3,11 Kilometer langen Rundkurs. Alle vier Bönener fanden sich bei guten Bedingungen im ersten Viertel des Feldes wieder.

Michael Flory beendete das Rennen mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 55,731 Kilometer beendete den Lauf. In der 143 Namen umfassenden Ergebnisliste liegt er damit auf dem 21. Platz, in seiner Altersklasse M50 wurde er damit Fünfter. „Das Training hat sich gelohnt“, war er zufrieden.

Felix Karwoth ging als Ultralauf-Debütant auf die Strecke. Er schaffte exakt 17 Runden, was in der Addition 52,870 Kilometer bedeutete. Das brachte ihm den Sieg in der

M35 und den Gesamtrang 34 ein. „Mehr als 50 Kilometer, damit bin ich sehr zufrieden“, sagte der Bönener Sportabzeichenobmann: „Dabei habe ich noch etwa zwei Kilometer verschenkt. Als es auf die sechs Stunden zugeht, habe ich das Rennen bei Start und Ziel beendet.“

Michael Klein schaffte 55,343 km (Gesamtplatz 23; 7. M50) und Markus Meier 53,046 km (29., 4. M45). Beide waren sich einig: „Mehr war nicht drin. Dafür hatten wir zu wenig Trainingskilometer in den Beinen.“ Meier ergänzt: „Ich musste doch hin und wieder meinen inneren Schweinehund zurechtweisen.“

Nicht ganz zufrieden zeigte sich der Bönener Ulf Kasischke mit seiner Leistung beim 7. Hiltruper Halbmarathon. Er gewann zwar mit einer Zeit von 2:08:11 Stunden seine Altersklasse M75. „Aber“, so meinte Kasischke, „die Strecke war sehr windanfällig. Das war nervig.“ ■ **WA**



Über 50 Kilometer liefen die Bönener beim Sechs-Stunden-Lauf am Rubbenbruchsee. ■ Foto: Lauffreunde